

Stundenkonzept und FreiLernZeit der Grundschule Landwehrhagen

Die verlässliche Grundschule Landwehrhagen stellt sich neu der wachsenden Herausforderung der außerunterrichtlichen Betreuung und möchte mit den verfügbaren Mitteln ein schülerorientiertes Konzept realisieren, welches den SuS hilft, sich vom Beginn ihrer Schulzeit an mit dem eigenen Lernen auseinanderzusetzen. Ebenso soll unser Schulalltag entschleunigt werden und tatsächliche Regenerationsphasen enthalten, um in den Arbeitsphasen eine größtmögliche Leistungsfähigkeit zu ermöglichen.

Hierfür ist ein neues Stundenkonzept sinnvoll.

Unsere festgestellten Probleme im bisherigen Stundenkonzept:

- In der bisherigen 45-Minutentaktung bleiben kaum Entlastungsmöglichkeiten und Pausen für SuS und Personal.
 - Die 5-Minutenpausen bieten keine ausreichende Entspannung, sie dienen vielmehr dem Raum-, Lehrkraft- oder Materialwechsel.
 - Die aktuellen 5-Minutenpausen bieten den SUS keine ausreichende Möglichkeit sich auf neue Unterrichtsinhalte / Fächerwechsel einzustellen, den Bewegungsdrang zu stillen und den Toilettengang einzubauen. Probleme sind also vorprogrammiert.
 - Durch die kurze 5 Minutenunterbrechung handelt es sich momentan versteckt um 90 Min Stunden – die wiederum deutlich zu lang sind.

Das neue Stundenmodell

Um eine Entschleunigung des Schulalltags zu ermöglichen, weichen wir von der 45-Minutentaktung ab. Dabei soll vermieden werden, unterschiedliche Stundenformate (bspw. 20 Minuten, 45 Minuten oder 54 Minuten) zu kombinieren, noch wollen wir Unterrichtsverpflichtung der Stundentafel in die Pausen integrieren müssen. Wir sind deshalb zu einer 60-Minutentaktung gewechselt. Damit kann jedes Fach abgedeckt werden, wir haben ein schlichtes Grundsystem und eine um 5 Minuten verlängerte Gesamtpausenzeit (1. Pause 20, 2. Pause 30 und 3. Pause 15 Minuten).

Ausgehend von der Pflichtstundentafel sieht unsere Stundentafel damit wie folgt aus:

Fach	Schuljahrgang			
	1	2	3	4
Deutsch	4,5 (E)	4,5 (E)	4,5 (E)	4,5 (E)
Mathematik	4	4	4	4
Sachunterricht	2	2	3	3
Englisch			1,5 (E)	1,5 (E)
Religion / Sozialtraining	1,5 (E)	1,5 (E)	1,5 (E)	1,5 (E)
Sport	1,5 (E)	1,5 (E)	1,5 (E)	1,5 (E)
Musik	1	1	1	1
Kunst	1,5 (E)	1,5 (E)	1	1
Werken /TG			1	1
Arbeitsgemeinschaften / PC			1	1
Pflichtstunden für alle SuS	16	16	20	20

E = epochal erteilter Unterricht im Halbjahreswechsel

So werden Sachunterricht, Musik, Kunst, Werken und die AG bei der Umrechnung über die vier Grundschuljahre hinweg aufgewertet und bekommen mehr Unterrichtszeit. Dadurch erhöht sich die Gesamtunterrichtszeit gegenüber der Pflichtstundentafel. Einige Fächer werden mit einem epochalen Wechsel zum Halbjahr unterrichtet.

Beispiel:

Eine Klasse, die im ersten Halbjahr Religion einstündig unterrichtet wird, erhält im zweiten Halbjahr eine Stunde Religionsunterricht und eine Stunde Sozialtraining.

- Dies ergibt durchschnittlich 90 Unterrichtsminuten im Schuljahr. Ebenso viele sind es bei zwei Stunden in der 45-Minutentaktung.

FreiLernZeit

Wir wünschen uns eine Ergänzung der verpflichtenden Fächerstruktur, welche die Möglichkeit gibt, Teile des außerunterrichtlichen Angebots als aktive Lernzeit für alle SuS zu gestalten. In dieser Zeit sollen die Kinder ohne Leistungsdruck und auf dem Weg hin zum selbstgestalteten Lernen die Möglichkeit zur Wiederholung, zur freien Auseinandersetzung im spielerischen Lernen sowie zur gezielten Förderung bekommen. Diese Ergänzung wollen wir FreiLernZeit nennen.

Wir planen diese aktive und individuelle Lernzeit für alle SuS des 1. und 2. Jahrgangs als freiwilliges, unterrichtergänzendes Wahlangebot der Schule. Die SuS sollen eine Entlastung von unterrichtlichen Herausforderungen wie des vorgegebenen curricularen Fortschreitens, des zeitlichen Drucks einer verpflichtenden Fertigstellung und einer Bewertung erfahren. Sie sollen gemeinsam und individuell ihr Lernen gestalten und voneinander profitieren. Im Idealfall erfolgt dieses zeitweise klassen- oder sogar jahrgangsübergreifend.

Die SuS sollen in der FreiLernZeit von je zwei Wochenstunden à 60 Minuten schrittweise an die Gestaltung ihres gemeinsamen und individuellen Lernens herangeführt werden.

Für **das 1. Schuljahr** wird die FreiLernZeit daher im **1. Halbjahr** ausschließlich im Klassenverband stattfinden und von einer festen Aufsichtsperson begleitet. Im **2. Schulhalbjahr** können die Lerngruppen für 2 bis 3 Wochen klassenübergreifend gemischt werden. In dieser Zeit sollen mit den SuS Projekte durchgeführt werden. Die Einteilung in die Projektgruppen erfolgt nach Rücksprache mit den Klassenlehrkräften durch Einladung oder Wahl der Schüler. Dabei sollen die Fähigkeiten und Interessenschwerpunkte der SuS größtmöglich berücksichtigt werden.

Die FreiLernZeit **im 2. Schuljahr** findet vorrangig im Klassenverband statt. Diese soll aber sowohl im 1. als auch im 2. Schuljahr durch zusätzliche, wechselnde, klassenübergreifende Wahlangebote wie z.B. Mathewerkstatt, Computerraum, Literatur- oder Malwerkstatt, Chemielabor, evtl. Chor, Sport etc. in Projektform ergänzt werden. In diese Angebote können sich SuS der Klassen des 2. Schuljahres selber einwählen. Die Anzahl und Gruppengröße der klassenübergreifenden Wahlangebote ist abhängig vom verfügbaren Personal.

Die FreiLernZeit soll den Vormittag entschleunigen, die Möglichkeit geben im sicheren Rahmen Selbstbestimmung zu erproben und im eigenen Tempo zu lernen. Auch die unterschiedlichen Sozialformen können oftmals gewählt werden. Unterrichtsmethoden wie Freiarbeit, Lerntheke, Planarbeit, Selbstkontrolle etc. sind weitere wichtige Inhalte und müssen von den SuS genau wie das Lesen, Schreiben, Rechnen erst erlernt werden. Die FreiLernZeit bietet eine Möglichkeit diese zu erlernen und im Fachunterricht anzuwenden. Offene, schülerzentrierte Methoden erleichtern somit den Schulalltag. Aus sonderpädagogischer Sicht sind sie im Hinblick auf die Inklusion und zunehmende Heterogenität der Schülerschaft sogar unumgänglich.

In dieser Zeit wird auch gezielte Förderung angeboten, ohne dass SuS aus dem Fachunterricht befreit werden müssen.

Für die FreiLernZeit ist eine Kooperation aus Lehrkräften und Pädagogischen Mitarbeiterinnen vorgesehen. Die Klassenlehrkräfte geben Angebote (Arbeitsblätter, Lernspiele, Wiederholungen etc.) in die FLZ-Stunden, ohne im Curriculum dadurch voranzuschreiten.

In der FreiLernZeit geht es um Wiederholung, Vertiefung und freie Auseinandersetzung mit den bereits erlernten Inhalten.

Zudem soll den Kindern immer die Möglichkeit gegeben werden begonnene Arbeiten aus dem Unterricht in der Freilernzeit zu beenden.

Dazu verfügt jede Klasse über eine festgelegte Freilernausstattung, welche dauerhaft in der Lernumgebung der Klassen bleibt. Die Schule stellt jeder Klasse eine Freilernzeit-Kiste zur Verfügung, die von den Klassenlehrern ergänzt werden kann. (Liste erarbeiten)

Durch die Pädagogischen Mitarbeiterinnen wird die FreiLernZeit auch genutzt um motorisch schulend Bastel- und Spielmöglichkeiten zu geben. Hierzu besteht nach den Erfahrungen der letzten Jahre zunehmend Bedarf. Es wird beispielsweise eine halbe Stunde (30 Minuten) an den Angeboten und Lernmaterialien gearbeitet und eine halbe Stunde gebastelt, geknetet, gesteckt oder das Spielen von Gesellschaftsspielen ermöglicht.

So sollen die Kinder wichtige Voraussetzungen für einen gelingenden Schulalltag erlangen und weiter ausbauen. Hier werden beispielhaft genannt:

- Handlungsplanung
- Konzentration
- Motorik / Feinmotorik
- Koordination
- Wahrnehmung
- Geschicklichkeit
- Ausdauer
- Selbstbewusstsein